Studienkreis
für Tourismus und
Entwicklung e.V.

Presse-Information
Nr. 12/2015

Das SympathieMagazin "Mexiko verstehen" erklärt, warum es sich lohnt an das Land zu glauben

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e. V.

Bahnhofstraße 8
82229 Seefeld

Tel. +49 8152 99901-0
Fax +49 9152 99901-66

info@studienkreis.org
www.studienkreis.org

Vorstand Hans Ulrich Schudel
GF Claudia Mitteneder

Vereinsregister Nr. 100 542
Amtsgericht München

USt-ID DE 811659075

Der mexikanische Schriftsteller Carlos Fuentes sagt über sein Land, man könne es nicht beschreiben, an Mexiko müsse man glauben, gemischt mit Wut, Leidenschaft, Enttäuschung. In Mexiko ist eben vieles anders, als es auf den ersten Blick erscheint. Das Land zählt mittlerweile zu den weltweit wichtigsten Volkswirtschaften, doch auf dem Weg zur Industrienation ist einiges auf der Strecke geblieben: Mexiko leidet unter sozialen Verwerfungen, Politik und Justiz sind von mafiösen Strukturen unterwandert, die natürlichen Ressourcen werden rücksichtslos ausgebeutet.

»Mexiko ist ein Land, das immer einen Schritt vor dem Abgrund zu tanzen scheint«, sagt Sandra Weiss, Redakteurin der neuen Ausgabe des SympathieMagazins »Mexiko verstehen«, die seit 1999 dort lebt. Sie schätzt jedoch »die unverwechselbare Art der Mexikaner, Problemen mit der richtigen Mischung aus Wut und Zuversicht zu begegnen«. So berichten die Autoren und Autorinnen dieser Ausgabe über mutige Bürger, die gegen Diskriminierung, Korruption und organisierte Kriminalität ihre Stimme erheben – weil sie an ihr Land glauben.

Der mexikanische Journalist Hans-Maximo Musielik etwa begleitet eine Mutter und einen Arzt, die gegen die Schutzgelderpressungen und Entführungen des Drogenkartells »Tempelritter« selbst zu den Waffen griffen und eine Bürgerwehr bildeten. Santos de la Cruz Castillo berichtet über den erfolgreichen Kampf der Wixarika-Indigenas gegen Goldminen in der Wüste Sierra Madre, ihrem heiligen Land. Und Gabriela Martínez beschreibt ihr Tijuana: die einst verrufene Grenzstadt im Norden Mexikos, die heute zu den kulturell spannendsten Städten des Landes zählt. Die Dinge, so lernt man, können sich manchmal auch zum Guten wenden.

Die Autoren nehmen die Leser mit durch ein kontrastreiches Land, von der betriebsamen Hauptstadt, einer Megalopolis, die immer am Rande der Apokalypse zu leben scheint, aufs Land mit seinem ganz eigenen Takt, zu Bauer Liborio, der keine Uhr braucht, weil er im Rhythmus der Natur lebt. Zu den Naturschätzen und alten Kultstätten der Maya, zu den bunten Märkten, die schon in der Aztekenzeit berühmt waren und zu den deutschen Kaffeebaronen in Chiapas, die 1896 nach Mexiko kamen. Auch die Magazinbotschafterin Elena

Poniatowska ist eingewandert, sie kam nach dem Zweiten Weltkrieg als Flüchtlingskind aus Frankreich – und ist heute eine Ikone der mexikanischen Literatur.

Wird der »Aufsteiger« Mexiko seine Rolle in der Welt finden? Das Land, das engste Wirtschaftsbeziehungen zu den USA pflegt und kulturell doch Lateinamerika zugehörig ist. Der Politikwissenschaftler Günther Maihold analysiert die außenpolitische Situation, auch im Hinblick auf das 20-jährige Bestehen des Freihandelsabkommen NAFTA. Jorge Castañeda Gutman, einer der bekanntesten mexikanischen Intellektuellen und Politi-ker fordert einen echten innenpolitischen Wandel – hin zu mehr Demokratie, Transparenz und Rechtsstaatlichkeit. Die Reformen unter Staatspräsident Enrique Peña Nieto seien bislang zu halbherzig gewesen.

Jenseits der Politik feiern die Mexikaner indes ihre Feste – die traditionellen Familienessen, das Indigena-Festival Guelagetza und das Totenfest, das bunt und fröhlich ist, »weil wir dabei eigentlich dem Leben huldigen«, wie Nationaldichter Octavio Paz erklärt. Und weil die Liebe zum Leben auch durch den Magen geht, darf die Kulinarik nicht zu kurz kommen. Mexiko hat der Welt nicht nur die Tomate und den Kakao geschenkt, sondern auch den Tequila, der inzwischen ein Exportschlager ist. Richtige Mexikaner trinken ihn übrigens immer pur. Salud!

Tipps für Themen:

S. 19: Botox für den Dinosaurier
S. 24: Mit der Bestie ins Gelobte Land
S. 26: Morgens Sprechstunde, nachmittags Krieg
S. 34: Suche nach magischer Formel
S. 44: Die Sonne trinken
S. 50: Glühwürmchen und Glitzerburgen
S. 60: Füllhorn in Gefahr
S. 71: Quo vadis, Mexiko?

Das SympathieMagazin »Mexiko verstehen« wurde gefördert von:

- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
- Adveniat – Bischöfliche Aktion, Lateinamerika-Hilfswerk der Katholiken in Deutschland.
- Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst / Tourism Watch

Studienkreis
für Tourismus und
Entwicklung e.V.

Das SympathieMagazin »Mexiko verstehen« wurde redaktionell betreut von Sandra Weiss.

Bestellungen per Telefon, Fax, Post, Mail oder bequem in unserem Online-Shop: www.sympathiemagazine.de Das Einzelexemplar kann für 4,60 € (zzgl. Porto) bestellt werden, ab 50 Exemplare gelten Stückpreise von 2,50 € (zzgl. Versandkosten und MwSt.).

_____

Verantwortlich für den Text: Stephanie Arns

Weitere Presse-Information:

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V.
Bahnhofstraße 8
82229 Seefeld
Tel.: 08152-99 90 10
info@studienkreis.org
www.sympathiemagazine.de